

**Freundeskreise  
für Suchtkrankenhilfe**  
Landesverband Württemberg e.V.

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe · Hindenburgstraße 19 a · 89160 Laichingen

## Presse-Information

Laichingen, Oktober 2016

### Und wieder mal fehlt der Schulz am Montag

Für Norbert Welsch, Geschäftsführer eines Zulieferbetriebes für Autoteile, besteht kein Zweifel mehr: „Wenn der Schulz montags an der Werkbank fehlt, liegt das an seinen feucht-fröhlichen Wochenenden.“ Aber auch sonst ist der Arbeiter unkonzentriert, geht auffallend oft zur Toilette und auch die Mittagspause wird kräftig überzogen. „Der trinkt etwas viel“, wissen die Kollegen, sagen aber nichts und wollen sich nicht „reinhängen“. Das müssten andere oder er selbst regeln, begründen sie ihr Schweigen. Schulz arbeitet in der Lasertechnik und „wenn mal was passiert, dann hat er eben das Nachsehen“, sagen sie.

Nicht nur Schulz hat für die Folgen eines Arbeitsunfalles aufzukommen, weiß Rainer Breuninger, Geschäftsführer der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Württemberg e. V.. Auch der direkte Vorgesetzte kann zur Verantwortung gezogen werden, wenn ein versicherungsrechtliches Problem entsteht.

Alkohol macht vor keinem Betriebstor Halt und trotz Aufklärung sind mehr Mitarbeiter alkoholgefährdet oder -abhängig als von Arbeitgebern registriert wird. Am einfachsten scheint es zu sein, einfach wegzuschauen. Doch damit ist weder dem Betrieb geholfen noch den Betroffenen und ihren Familien. Die Statistik ist alarmierend: Zwischen 10 und 30 Prozent der Arbeitsunfälle ereignen sich unter Alkoholeinfluss. Alkoholranke fallen durch häufigere Fehlzeiten und Krankmeldungen auf, ebenso durch Arbeitsunfälle und reduzierte Arbeitsleistung. In der Regel gelten fünf Prozent aller Beschäftigten als alkoholsüchtig und weitere 10 Prozent als stark gefährdet. 11 Prozent trinken täglich Alkohol am Arbeitsplatz, 41 Prozent gelegentlich.

„Inzwischen weiß doch jeder, dass Alkohol die Aufmerksamkeit mindert, die Kritikfähigkeit herabsetzt, das Seh- und Reaktionsvermögen senkt und zu Selbstüberschätzung führt. Es folgen Beeinträchtigungen des Gleichgewichtsinns, der Koordination von Armen und Beinen und eine gestörte Feinmotorik der Hände. Langfristig führt regelmäßiger Alkoholgebrauch zu organischen und psychischen Schäden. Deshalb handelt es sich bei

**Diakonie**

**Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe  
Landesverband Württemberg e.V.**

Hindenburgstraße 19 a · 89150 Laichingen  
Tel. 07333 3778 · Fax 07333 21626

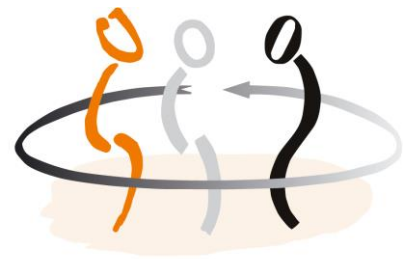
info@freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de  
www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de

**Geschäftskonto** 8 663 315  
IBAN DE17 6305 0000 0008 6633 15  
**Sparkasse Ulm · BLZ 630 500 00**  
BIC SOLADES1ULM

**Spendenkonto** 103 000  
IBAN DE26 6305 0000 0000 1030 00  
spendenbegünstigt nach  
§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 AO

#### Mitgliedschaften

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe  
Bundesverband e.V.  
BWAG Suchtselbsthilfe  
Diakonisches Werk Württemberg



## Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.

Alkoholismus um eine Krankheit, die durch Ärzte, Psychologen und andere Fachleute behandelt werden muss – und behandelt werden kann.

„Die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe steigern das Bruttosozialprodukt“, sagt Rainer Breuninger. „Wer sich einmal für Abstinenz entschieden hat, wird weniger krank, für den gibt es keinen blauen Montag mehr, die Unfälle Zuhause, in der Freizeit und im Straßenverkehr werden seltener. Krankheitszeiten werden kürzer und es müssen weniger Versicherungsleistungen erbracht werden. Selbst die Streitereien in der Familie werden weniger.“ Die Liste kann fortgeschrieben werden, das Ergebnis lässt sich hochrechnen.

Schon wenn der Vorgesetzte den Verdacht hat, dass sein Mitarbeiter alkoholisiert ist, muss er ihn vom Arbeitsplatz entfernen. Für diese Auszeit kann sogar die Lohnfortzahlung verweigert werden. Und im Rahmen der Fürsorgepflicht muss er dafür sorgen, dass der angetrunkene Mitarbeiter nicht mit dem Auto nach Hause fährt, er muss im Zweifelsfall also heimgebracht werden. Generell rät Breuninger, das Problem Alkohol am Arbeitsplatz sehr ernst zu nehmen und anzusprechen.

Führungskräften rät Breuninger: Aufmerksam und sensibel sein, auffällige Mitarbeiter ansprechen und auf die Hilfsangebote der Suchtberatungsstellen hinweisen. Mitarbeiter, die sich trotz wiederholter Auffälligkeit weigern, eine Beratung und Therapie in Anspruch zu nehmen, werden für einen Betrieb langfristig zu einem unkalkulierbaren Risiko. So wird irgendwann die Option der Kündigung zum Thema.

Die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V. bestehen aus 102 Freundeskreisen. Rund 500 ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich in 213 Gesprächsgruppen für über 3.000 Gruppenteilnehmer. Gemeinsames Ziel ist eine zufriedene und suchtmittelfreie Lebensgestaltung. Grundlage und Motivation der Arbeit ist die christliche Nächstenliebe. Im Verbund der Suchtkrankenhilfe übernehmen die Freundeskreise die Nachsorge für suchtkranke Menschen sowie deren Angehörige und stabilisieren so die Behandlungserfolge von Suchtberatungsstellen und Fachkliniken.

Weitere Informationen unter [www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de](http://www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de) oder per Telefon in der Geschäftsstelle des Landesverbandes 07333 3778.

**Diakonie**

**Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe  
Landesverband Württemberg e.V.**

Hindenburgstraße 19 a · 89150 Laichingen  
Tel. 07333 3778 · Fax 07333 21626

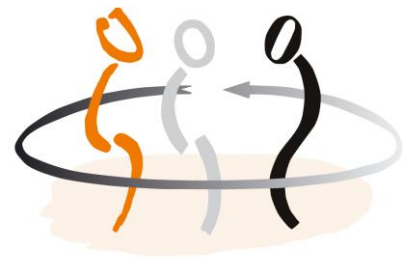
info@freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de  
www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de

**Geschäftskonto** 8 663 315  
IBAN DE17 6305 0000 0008 6633 15  
**Sparkasse Ulm · BLZ 630 500 00**  
BIC SOLADES1ULM

**Spendenkonto** 103 000  
IBAN DE26 6305 0000 0000 1030 00  
spendenbegünstigt nach  
§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 AO

**Mitgliedschaften**

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe  
Bundesverband e.V.  
BWAG Suchtselbsthilfe  
Diakonisches Werk Württemberg



**Freundeskreise  
für Suchtkrankenhilfe**

Landesverband Württemberg e.V.

**Ansprechpartner**

Rainer Breuninger

Geschäftsführer

Tel. 07333 3778

[info@freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de](mailto:info@freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de)

[www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de](http://www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de)

Brigitte Scheiffele

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 07337 92 20 65

[info@media-muta.de](mailto:info@media-muta.de)